

WIE KOMMUNIZIERE ICH RICHTIG?

Menschen sind sozial orientierte Wesen. Damit wir uns verständigen können, nutzen wir unter anderem die Sprache als Werkzeug. Mit ihr können wir zum Beispiel Gemütszustände, Wünsche und Ideen ausdrücken, aber auch Missverständnisse klären.

Mit Demenz lebende Menschen haben oft Schwierigkeiten, sich zu verständigen. Sie leiden an Wortfindungsstörungen, können nur kurze Zeit konzentriert zuhören und lassen sich durch Hintergrundgeräusche leicht ablenken. Oft können sie ihr eigenes Verhalten auch nicht mehr reflektieren. Das kann leicht zu Konflikten führen:

- Die Betroffenen erkennen ihr Gegenüber nicht. Eine Abwehrhaltung ist die Folge.
- Die Betroffenen haben Angst und verhalten sich irrational.
- Frustration entsteht z. B. durch die mangelnde Fähigkeit sich zu artikulieren.
- Die Betroffenen verhalten sich aggressiv.
- Es kann zu unbegründeten Anschuldigungen kommen, z. B. Sie hätten etwas gestohlen.

TIPPS

Um die Kommunikation mit einem Menschen mit Demenz zu erleichtern, gibt es praktische Hilfsmittel:

- Berührungen können Vertrauen schaffen.
- Fotos und Videos sind eine visuelle Gedankenstütze (z. B. Erinnerungsalbum).
- Musik weckt Erinnerungen und spricht Gefühle an.
- Kunst kann helfen, Emotionen auszudrücken.

MACHEN SIE SICH BEWUSST, DASS DEMENZ EINE KRANKHEIT IST, NEHMEN SIE SIE NICHT PERSÖNLICH.

- Begegnen Sie Ihrem Gegenüber immer mit Respekt.
- Nehmen Sie Stimmungsschwankungen nicht persönlich.
- Nehmen Sie auf die psychischen Bedürfnisse von Demenzbetroffenen, beispielsweise auf den Gemütszustand, Rücksicht. Ist sie/er gut oder schlecht gelaunt? Braucht sie/er Ruhe?
- Kritisieren Sie nicht Fehler, sondern loben Sie, wenn etwas richtig gemacht wurde (z. B. „Heute hast du dich wieder schön gekämmt“).
- Nicht überfordern: Stellen Sie, wenn möglich, geschlossene Fragen (z. B. „Möchtest du ein Wurstbrot haben?“ nicht „Was möchtest du denn essen?“).
- Wiederholen Sie wichtige Informationen mehrmals mit denselben Formulierungen.
- Vermeiden Sie störende Hintergrundgeräusche (z. B. Fernseher).
- Sprechen Sie deutlich und langsam, in kurzen und einfachen Sätzen.
- Begleiten Sie das Gesagte durch Mimik, Gestik und Körpersprache.
- Lassen Sie Brille und Hörapparate kontrollieren und eventuell anpassen.

„Fesch schaust du aus!“

